Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: fl 23-500, fl 28-500, flappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom Wien, 24. März 1939.

Derantwortlich: Schriftleiter Aurt Sommer, Referent der Preffestelle der Stadt Wien

Die Wiener Volksoper für das WHW.

Samstag, den 26.März, führt die <u>Wiener städtische Volksoper</u> eine <u>Nachmittagsvorstellung für das Winterhilfswerk des Deutschen</u> Volkes durch.

Die Kräfte der Volksoper, die das Tanzspiel "Durch Zeit und Länder" aufführen, stellen sich zu diesem Zweck vollkommen kostenlos zur Verfügung, während die Einnahmen zur Gänze an das WHW. ü-berwiesen werden.

0000000

Angelobung durch den Bürgermeister

Im Wiener Rathaus fand Freitag nachmittags in feierlicher Form die Angelobung der neuen Vorsitzenden und Vorsitzenden-Stellvertreter der Meisterprüfungskommission durch Bürgermeister Dr.Ing. Neubacher statt. In seiner Ansprache würdigte der Bürgermeister eingehend die Bedeutung eines gesunden Handwerksstandes für das Wirtschaftsleben der Nation und unterstrich die bejahende Einstellung, die der Nationalsozialismus der selbst verantwortlichen wirtschaftlichen Existenz als wichtige Erscheinungsform im Leben der Volksgemeinschaft gegenüber bezieht. Nach einem Hinweis auf die besonderen Verpflichtungen, die gerade die Meister Wiens, als Träger einer in der ganzen Welt berühmten künstlerischen Tradition des Handwerkes, erfüllen müssten, appellierte der Bürgermeister an die Vorsitzenden der Prüfungskommission, ihr neues Amt mit verantwortungsvoller Gewissenhaftigkeit auszuüben.

0000000

Die Fürsorgeräte Gross-Wiens im Rathaus

Aufgaben und Stellung des ehrenamtlich tätigen Fürsorgerates haben in der nationalsozialistischen Gemeinde eine grundlegende Wandlung gegenüber den Anschauungen der Systemzeit erfahren. Zur Einfürung der neuen Fürsorgeräte von Wien werden daher in nächster Zeit in allen Bezirken Schulungsvorträge weltanschaulicher und fachlicher Natur abgehalten. Als Auftakt dieser Vortragsreihen sprach Freitag abends im Festsaal des Neuen Rathauses Bürgermeister Dr.Ing. Neubacher zu den Ehrenbeamten im Fürsorgeverband Wien.

Nach einer musikalischen Einleitung durch den Musikzug der Wiener Rathauswache ergriff der Bürgermeister das Wort zu einer Begrüssungaansprache, in der er zunächst den Fürsorgeräten und Fürsorgerätinnen, die zum grösseren Teil ihre Arbeit schon seit längerer Zeit versehen, für das bisher Geleistete den Dank der Stadt Wien aussprach. Nach einem Hinweis auf die NSV und das WHW, Werke von historischer Grösse unterstrich Dr. Ing. Neubacher die hohen Aufgaben auf dem Gebiete der

Fürsorge, die an den ehrenamtlich tätigen Fürsorgerat gestellt werden. Nicht nur, dass dieser die Verantwortung für die Verwendung öffentlicher Mittel zu tragen und so die in Not geratenen Volksgenossen zu betreuen hat, so muss auch der gewaltige Apparat der amtlichen Fürsorge planmässig mit der ausseramtlichen Fürsorge, der großen nationalen Schöpfung der NSV in Einklang gebracht werden. "Wenn Sie nunmehr uneigennützig diese ehrenvollen Aufgaben auf dem Boden der Fürsorge übernehmen" schloss Bürgermeister Dr.Ing. Neubacher "so haben Sie wirklich eine Pflicht dem Volke, dem Reich und dem Führer gegenüber erfüllt. Ich beglückwünsche zu Ihrer segenbringenden Aufgabe und wünsche Ihnen im Interesse der Volksgem inschaft jederzeit das sicherste Urteil und den besten Erfolg!"

Anschliessend zeigte der Leiter des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien Obersenatsrat Dr. Hans Pamperl, die den Fürsorgeräten mit der Einfürung des neuen Fürsorgerechtes gestellten Aufgaben auf, Zu den grundsätzlichen Aufgaben des Ehrenbeamten im Fürsorgeverband Wien nahm schliesslich noch der Gauschulungsbeauftragte der NSV Hermann Vogel Stellung. Mit den Liedern der Nation wurde die eindrucksvolle Feierstunde, an der rund 4000 Fürsorgeräte und Fürsorgerätinnen Gross-Wiens teilnahmen, beendet.

0000000